

123 FOTOWORKSHOP KOMPAKT

FOTOSCHULE DES SEHENS (HRSG.)

Grundlagen Kreative Fotografie

Profifotos in 3 Schritten

Faszinierende Bildideen und ihre Umsetzung



humboldt

FOTOSCHULE DES SEHENS (HRSG.)

Grundlagen Kreative Fotografie

Profifotos in 3 Schritten

Faszinierende Bildideen und ihre Umsetzung

INHALT

● Über die Fotoschule des Sehens	6
● Vorwort	8
● Kreativ fotografieren	11
Eigene Kreativität fördern	12
● Planungen für das kreative Fotografieren	14
Kreativ sein und Planen – kein Widerspruch	14
Motive für kreatives Fotografieren	15
Spielen Sie mit den Techniken	17
Gemeinsam kreativ sein	19
● Kreative Techniken für das Fotografieren	21
Kreativ mit Objektiv, Filter und Perspektive	21
Kreativ mit Zeit, ISO und Blende	23
Kreativ mit Licht und Farbe	23
Kreativ mit verschiedenen Hilfsmitteln	25
● Los geht's: Vorbereitungen fürs kreative Fotografieren	27
Alles dabei? Kameraausrüstung und Ausrüstungs- Check	28
Nützliche Utensilien	29
● Mit der Kamera per Du	42
Kamerasucher auf das Auge einstellen	43
Blende	46
Schärfentiefe im Bild	50

Belichtungszeit	54
Frei Hand fotografieren, Bildstabilisator und Stativ ...	57
ISO und das „Tauschgeschäft“	59
Zusammenspiel von Zeit, ISO und Blende (ZIB)	62
Weniger ist mehr: Nur ein Autofokusmessfeld verwenden	66
Belichten mit dem Belichtungsprogramm Av/A	67
Belichten mit dem Belichtungsprogramm Tv/S	70
Belichtungsmessen in der Mitte des Bildes	71
Die Geheimtaste zur Belichtungskorrektur	72
Reihenaufnahmen	75
Objektiv-Brennweiten	77
Stürzende Linien beim Weitwinkelobjektiv	80
Nützliche Filter	83
Ein paar Tipps für scharfe Fotos	88

Workshops **91**

Explodierende Distel	94
Erst mal Vorbelichten, dann Zoomen	96
Dynamisch mit dem Weitwinkel	98
Enge Gasse	100
Spielereien mit dem Weitwinkel	102
Leuchtfeuer oder Staffelfstab	104
Auf den Grund schauen	106
Bokeh	108
Weich und unscharf	110
Vogelperspektive	112

Froschperspektive	114
Fotografieren ohne Objektiv	116
Zu wenig Brennweite – kein Problem!	120
Belichten und Kamera kippen	122
Bewegung bei Dunkelheit einfangen	124
Bewegungsunschärfe durch Autofahrt	126
Schlange aus Schokolinsen	128
Grobkörnig durch sehr hohen ISO-Wert	130
Acht Arme	132
Geisterbilder durch langes Belichten	134
Sternchen selbst gemacht	136
Romantischer Bach	138
Gefrorene Fontäne	142
Wasserblasen einfangen	144
Möwe in der Dämmerung „mitziehen“	146
Mitzieheffekt mit mehr Schärfe	148
Leise rieselt der Zucker	150
Doppelbelichtung	152
Farbakzente suchen und einsetzen	154
Mit künstlichem Licht Farbakzente setzen	156
Heizstrahler oder Weltraumsonde	158
Mit Wunderkerzen schreiben	160
Malen mit Laserschwert und Heulschlauch	164
Luftige rote Herzen	168
Einfach mal schwarz-weiß statt Farbe	170

Spielen mit dem Weißabgleich	172
Scherenschnitt mit Kränen	174
Scherenschnitt mit Naturmotiven	176
Noch mal Gegenlicht	178
Drei auf dem Leuchtkasten	180
Durchlicht vom Himmel	182
Schatten kreativ nutzen	184
Kein Schattendasein	186
Freistellen mit künstlichem Hintergrund	188
Die unendliche Reihe	190
Pastellfarben durch Diffusor	192
Dampfende Kaffeebohnen	194
Glaskugel in der Hand	196
Mit der Glaskugel durch die Stadt	198
Ein Himmel voller Zitronen	200
Mit Wassertropfen Figuren formen	202
Krönchen und Tropfen	204
Zauberei aus der Hexenküche	208
Bipolarisiertes Licht	210
Kandinsky oder Klebestreifen	212
Spiegelung in der Sonnenbrille	214
Krokodil im Wasser oder Alien	216
Verzerrtes Abbild	218

ÜBER DIE FOTOSCHULE DES SEHENS



Der Fotografenmeister Peter Uhl gründete zusammen mit seiner Frau, der Diplom-Biologin und Fotografin Martina Walther-Uhl, 2008 die Fotoschule des Sehens.

Zunächst starteten sie mit einem kleinen Foto-seminarangebot im Raum Hannover. Doch aufgrund stark wachsender Nachfrage zu verschiedensten Fotothemen vergrößerten sie kontinuierlich ihr Foto-seminarangebot, nicht nur thematisch, sondern auch regional. Heute bieten beide als Fotoschule des Sehens europaweit etwa 100 ein- und mehrtägige Foto-seminare pro Jahr an. Das komplette Seminarangebot



ist auf der Website www.fotoschule-des-sehens.de ersichtlich.

Der Erfolg liegt nicht nur im fundierten fachlichen Wissen, das beide in den Fotoseminaren vermitteln. Eine große Rolle spielt auch die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge der Fotografie leicht verständlich und für jedermann schnell erfassbar zu beschreiben. Die Seminaratmosphäre ist so gestaltet, dass jede Frage ernst genommen und ausführlich beantwortet wird.



In allen Fotoseminaren kommt immer wieder ein Leitsatz für die Fotografie zum Ausdruck: Fotografieren soll Spaß machen und neue Sichtweisen ermöglichen, aber nicht zum Leistungsdruck werden.

VORWORT

Wenn wir in unseren Seminaren die Teilnehmer bitten uns zu sagen, was sie sich vom Seminar wünschen oder erhoffen, so bekommen wir häufig Antworten wie diese: „Meine Bilder sehen immer so gleich aus. Ich möchte mal was anders machen, weiß aber nicht was und wie. Ich erhoffe mir neue Ideen.“ Es wird der Wunsch geäußert, kreativer zu fotografieren als bisher oder mal etwas völlig Neues auszuprobieren. Doch es fehlen einfach die Ideen, wie man es anders machen könnte. Oftmals fotografiert man rein aus Gewohnheit immer wieder ähnliche Motive, immer wieder auf die gleiche Art und Weise.

Kreativ fotografieren kann heißen, etwas Vertrautes in einer nicht vertrauten Art und Weise zu zeigen, also die eigenen Grenzen, die einem auch in der Fotografie durch Routine begegnen, zu überwinden.

Das fällt einigen Menschen leichter als anderen. Manch einer geht erst mal vom Bauch heraus vor. Insbesondere

dann, wenn er oder sie über viel Vorstellungskraft verfügt und vielleicht sowieso schon in jedem Baum oder Stein ein Gesicht oder eine Figur entdeckt. Je nach Übung darin und auch nach dem persönlichen Befinden tritt dies beim Fotografieren mal mehr und mal weniger in den Vordergrund.

Unabhängig davon, wie viel oder wenig Dinge Sie in dieser Richtung „sehen“, möchten wir Ihnen in diesem Buch Techniken vorstellen, mit denen Sie Ihre Fotos einmal ganz anders aufnehmen können. Es ist für jeden etwas dabei. Relativ einfache Tipps wie die Frage nach Hoch- oder Querformat können für den einen schon Fotoalltag sein, für den anderen aber eine neue Erfahrung. Darüber hinaus stellen wir Ihnen aber auch viele Techniken vor, die Sie vielleicht noch nie ausprobiert, ja von denen Sie eventuell noch nicht einmal gehört haben. Wir sind überzeugt, dass für jeden eine Menge an Ideen und Inspiration dabei ist. Kreativ sein heißt, Dinge neu sehen zu lernen, z. B. die Welt mittels einer Glaskugel Kopf stehen zu lassen. Oder mit der Kamera ganz unbefangen zu experimentieren, indem man beispielsweise ganz bewusst Unschärfe im Foto hervorruft und sich Motive überlegt, bei denen diese Technik ebenfalls zu interessanten Bilderergebnissen führen kann.

Den Blick zu öffnen und die eigene Kreativität heraus zu lassen ist erlernbar, und wir möchten Sie mit diesem Buch

und den verschiedenen Anregungen und Techniken, die wir Ihnen mit auf den Weg geben, dabei unterstützen.

Viel Spaß beim Fotografieren wünschen Ihnen

*Peter Uhl und Martina Walther-Uhl
von der Fotoschule des Sehens*

KREATIV FOTOGRAFIEREN

Kreativ fotografieren heißt ...

Wenn man den Begriff „Kreativität“ vom lateinischen Wort „creare“ – zu Deutsch „schaffen“ oder „erzeugen“ – herleitet, kommt man nach dem Wortsinn zu der Erkenntnis, dass eigentlich jedes Foto, das man „erschafft“, bereits ein Produkt der eigenen Kreativität ist.

Das klingt ermutigend und ist es auch. Es ist aber nicht das, was wir hier in unserem Buch unter kreativ fotografieren verstehen wollen. Dafür möchten wir den Begriff etwas enger fassen. Für uns bedeutet kreativ zu fotografieren, sich von seinen, vielleicht durch Routine eingefahrenen, Mustern zu lösen, die eigenen bisherigen Grenzen zu überschreiten und „mal anders“ zu fotografieren. Oder Bekanntes in einer für einen selbst neuen und anderen Weise zu entdecken und darzustellen.

Eigene Kreativität fördern

Viele sehen in „Kreativität“ eine schwer fassbare, geradezu mystische Eigenschaft, die man entweder hat oder nicht. Kreativität ist einem aber nicht einfach gegeben, sondern sie ist durchaus erlernbar. Natürlich fällt es manch einem leichter, kreativ zu sein, besonders Menschen, mit viel Fantasie und Vorstellungsvermögen. Aber auch wenn Sie nicht gleich in jedem Baum oder Stein eine Gestalt oder ein Gesicht sehen, haben Sie doch Zugang zu Ihrer eigenen Kreativität und können dies bewusst unterstützen und weiterentwickeln.



Kreativ mit Licht und Farbe, siehe Workshop „Mit Wunderkerzen schreiben“.

Hier folgen ein paar Tipps, die Ihnen helfen, Ihre Kreativität beim Fotografieren zu fördern.

KREATIVITÄT FÖRDERN INDEM SIE ...

- mit offenen Augen durch die Welt gehen und genau beobachten,
- Ihren Blick entschleunigen und länger hinsehen,
- sich an den fotografischen Sichtweisen anderer erfreuen und davon inspirieren lassen,
- offen für Neues sind,
- Ihre Fotoideen, die Sie nicht sofort umsetzen können, aufschreiben, damit sie nicht genauso schnell wie sie gekommen sind wieder vergessen werden,
- gezielt den Austausch mit anderen Fotografen suchen,
- sich Fotoideen in Büchern, Internet und Fotocommunitys ansehen, um sich zu inspirieren,
- versuchen, den Kopf freizubekommen von all dem Alltagsgeschehen und den Routinen. Denn ein freier, nicht abgelenkter Geist bringt fast von selbst neue Ideen hervor,
- sich ausreichend Zeit nehmen.



PLANUNGEN FÜR DAS KREATIVE FOTOGRAFIEREN

Wie Sie im letzten Kapitel gelesen haben, ist die Fähigkeit kreativ oder kreativer zu fotografieren nichts, was man entweder hat oder nicht hat. Neben den „weichen“ Tipps, die Ihre Kreativität fördern (siehe vorherigen Kasten), gibt es natürlich auch „harte“ Techniken, die Sie als kreatives Mittel nutzen und einsetzen können.

Kreativ sein und Planen – kein Widerspruch

Was mit Techniken gemeint ist, ist Folgendes: Wenn Sie, z. B. einen Wald einmal nicht konkret, sondern abstrakt darstellen möchten, so wie wir es im Workshop „Belichten und Kamera kippen“ beschreiben, müssen Sie dabei ein paar Dinge beim Fotografieren beachten. Zum einen müssen Sie dazu die Kamera in bestimmter Weise bewe-

gen. Diese „Kipptechnik“ besteht darin, die Kamera während des Belichtens leicht aus dem Handgelenk heraus nach oben zu kippen. Dies führt aber nur dann zu einem gewünschten Ergebnis, wenn man vorher eine entsprechend lange Belichtungszeit eingestellt hat, die einem ausreichend Zeit gibt, um beim Hochkippen genügend Motiv auf das Bild zu bekommen. Bei kurzen Belichtungszeiten würde dies nicht klappen: Sie bekämen nur einen kleinen, mehr oder weniger scharfen Teilbereich der Bäume auf Ihr Foto.

Die eben beschriebene Technik — also das Hochkippen der Kamera bei relativ langer Belichtungszeit — ist wiederholbar und kann somit gezielt und geplant eingesetzt werden. Wenn Sie also vorhaben, Wald einmal anders zu fotografieren, sollten Sie die Technik, die dafür notwendig ist, ausprobieren und für Ihren Foto-Waldspaziergang mit einplanen. Dann sind Sie gut vorbereitet für Ihr kreativeres Waldfoto.

Motive für kreatives Fotografieren

In unseren Seminaren stellen wir immer wieder fest, dass es für Viele gar nicht so selbstverständlich ist, eine eben erlernte Technik von dem einen Beispiel, an dem sie es kennengelernt haben, auch auf andere Motive zu übertragen



Wald kreativ darstellen, siehe Workshop „Belichten und Kamera kippen“.

und auszuprobieren. Einige machen es zwar spontan, aber andere brauchen einfach mehrere Beispiele und weitere Motivideen. Genau wie in unseren Seminaren werden wir auch in diesem Buch im Workshopteil die eine oder andere Technik an verschiedenen Motiven ausprobieren, damit die Kreativität auch hinsichtlich der Motivmöglichkeiten erweitert wird. Wichtig ist, dass Sie einfach Verschiedenes ausprobieren.



Die Technik „Mitziehen“ siehe Workshop „Mitzieheffekt mit mehr Schärfe“.



Die Technik „Mitziehen“ siehe Workshop „Möwe in der Dämmerung mitziehen“.

Spielen Sie mit den Techniken

Natürlich sind die vorgestellten Techniken auch immer leicht abänderbar, sodass Sie Ihren eigenen Ideen freien Lauf lassen können.



„Zoomen ohne Unterbrechung, siehe Workshop „Explodierende Distel“.

Zoomen mit Unterbrechung, siehe Workshop „Erst mal Vorbelichten, dann Zoomen“.

Auf den Grund schauen

1 Die Idee des Bildes

Lichtreflexionen auf Wasseroberflächen können sehr schön aussehen, hindern uns aber daran, das zu sehen, was unter der Wasseroberfläche liegt. Wenn Sie einen Polfilter auf Ihr Objektivgewinde schrauben, können Sie etwas mehr Einblick in die Welt unter der Wasseroberfläche herstellen. Machen Sie ruhig einmal Vergleichsfotos mit und ohne Polfilter. Manchmal werden Sie überrascht sein, so wie wir es waren, als plötzlich ein ganzer Wald von Knotentang sichtbar wurde, den man vorher nur erahnen konnte.

2 Sie brauchen

- ▶ Zoomobjektiv z. B. 70–200 mm
- ▶ Polfilter

3 Umsetzung

1. Wählen Sie für die Belichtung Av/A.
2. Stellen Sie eine mittlere Blendenzahl ein, z. B. f8.
3. Setzen Sie den Polfilter auf das Objektiv und wählen Sie Ihren Standort in einem Winkel von 30–45 Grad zur Wasseroberfläche.
4. Drehen Sie an der vorderen Scheibe des Polfilters, um die Reflexionen auf dem Wasser zu minimieren.
5. Fokussieren Sie mit einem einzelnen Autofokusfeld.
6. Lösen Sie aus.
7. Kontrollieren Sie, ob die Belichtung in Ordnung ist.
8. Korrigieren Sie gegebenenfalls die Belichtung mit der Taste +/- und lösen Sie noch einmal aus.



Ohne Polfilter Bild oben: 50 mm / f8 / 1/250 s / ISO 200;
mit Polfilter Bild unten: 50 mm / f8 / 1/60 s / ISO 200

Acht Arme

1 Die Idee des Bildes

Eine nette Idee ist es, wenn während des Belichtens die Person, die fotografiert wird, mehrmals etwas an der Position verändert, aber so, dass keine Wischer auf dem Foto, die durch die Bewegung hervorgehoben würden, zu sehen sind. Dies klappt, wenn während der Belichtungszeit immer wieder kurz die Hand vors Objektiv gehalten wird. In dieser Zeit verändert Ihr Model die Position. Für das Foto wurden die Arme immer dann ein Stückchen weiter nach oben bewegt, wenn die Optik abgedeckt war. Das funktioniert natürlich nur mit Zuruf. Die acht Arme erscheinen im Bild durchsichtig, da sie nicht wie der Rumpf 30 s, sondern jeweils nur 6 s belichtet wurden. Um eine lange Belichtungszeit zu erreichen, wurden ein hoher Blendenwert und ein niedriger ISO-Wert eingestellt.

2 Sie brauchen

- ▶ Objektiv z. B. 70 mm
- ▶ Zweite Person
- ▶ Taschenlampe mit Signalaufsatz

3 Umsetzung

1. Wählen Sie für die Belichtung Av/A.
2. Stellen Sie eine sehr hohe Blendenzahl, z. B. $f32$ und einen niedrigen ISO-Wert ein, z. B. 100 oder 200 ISO, damit eine Belichtungszeit von ca. 30 s entsteht.
3. Fokussieren Sie mit einem einzelnen Autofokusfeld auf Ihr Model.
4. Lösen Sie aus.
5. Bei vier verschiedenen Positionen halten Sie nach 6 s kurz die Hand vor das Objektiv, sodass Ihr Model seine Position verändern kann.
6. Nehmen Sie die Hand wieder vom Objektiv weg.
7. Wiederholen Sie dies, bis die Belichtungszeit vorbei ist.



Zauberei aus der Hexenküche

1 Die Idee des Bildes

Wenn Sie einmal „Hexenküche“ spielen möchten, versuchen Sie es mit diesem Workshop. Gläser mit bunten Flüssigkeiten zu fotografieren, ist schon recht schön, aber interessanter ist es, wenn aus dem Glas Dampf herausquillt, am Glas herabfällt und den Boden neblig werden lässt. Nur mit Hexerei möglich? Nein, es geht auch mit Trockeneis, das Sie über das Internet oder über einen Hersteller in Ihrer Nähe beziehen können. Bei der Aufnahme sollten Sie unbedingt auf eine sehr kurze Belichtungszeit achten, damit der sich bildende Dampf scharf abgebildet wird.

2 Sie brauchen

- ▶ Objektiv z. B. ab 50 mm
- ▶ Stativ, halbdurchlässige Plexiglasscheibe
- ▶ starke Lichtquelle, Glas mit Götterspeise
- ▶ gekörntes Trockeneis (Granulat), Mineralwasser

3 Umsetzung

1. Wählen Sie für die Belichtung Av/A.
2. Stellen Sie einen mittleren Blendenwert ein, z. B. f8.
3. Wählen Sie einen hohen ISO-Wert, z. B. 1600 ISO, sodass eine Belichtungszeit von 1/500 s oder 1/1000 s entsteht.
4. Stellen Sie vor die von hinten durchleuchtete Plexiglasscheibe das Glas mit Götterspeise.
5. Fokussieren Sie mit einem Autofokusfeld auf das Glas.
6. Geben Sie mit einem Plastiklöffel etwas Trockeneis auf die Götterspeise. Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers für den Umgang mit dem Trockeneis!
7. Gießen Sie ins Glas auf das Trockeneis Mineralwasser. Es wird sofort dampfen.
8. Lösen Sie aus.



150 mm / f8 / 1/800 s / ISO 2000

Register

A

- Aufheller 30
- Ausrüstungs-Check 28
- Autofokusfelder 45
- Autofokussmessfelder 44, 66

B

- Belichtungskorrektur 72
- Belichtungsprogramm 70
- Belichtungszeit 54, 57
- Bildstabilisator 58
- Blende 23, 46
- Blendenzahl 47
- Bokeh 108
- Brennweite 77
- Brennweitenbereich 19
- Brennweitenring 19

C

- Camera obscura 116
- Checkliste 28
- Cropfaktor 79

D

- Dia-Leuchtkasten 34
- Diffusor 30
- Dioptrieneinstellung 46
- Dreibeinstativ 58
- Durchlichtaufnahmen 34

F

- Farbakzent 154
- Farbrauschen 60, 130
- Fisheye 35
- Fotoglaskugel 25, 34, 196

G

- Gegenlicht 23, 108, 178
- Glaskugelfotografie 198
- Graufilter 83
- Graufilter-Ersatz 38

H

- Halbformat-Kamera 80
- Hell-Dunkel-Kontrast
30, 71, 73
- Heulschlauch 164
- Hintergrund, künstlicher 38

I

- Integralmessung,
mittenbetonten 71
- ISO-Wert 59

K

- Kameraausrüstung 28
- Kipptechnik 15
- Kreativität 11

L

Laserschwert 164
Leuchtstäbe 33
Lichtmalerei 20, 164
Lichtschwert 164
Linien, stürzende 80

M

Mehrfeldmessung 72
Mittenbetonten (Integral-)Mes-
sung 71
Mitziehaufnahme 146, 148
Mitziehbewegung 146
Mitzieheffekt 17, 148

N

Nebelschwaden 41
Normalobjektiv 77

P

Plastikschlauch 164
Plus-Minus-Taste 72, 73
Polfilter 38, 85
Programmwahl 62

R

Rauschen 60
Regenschutzhülle 37
Reihenaufnahme 75

S

Schärfe 52
Schärfentiefe 50
Schärfequalität 52
Scherenschnittaufnahme 174
Selektivmessung 71
Serienbildaufnahme 75
Sonnenbrille 38
Spiegelvorauslösung 89
Spotmessung 71
Stativ 35, 57
Streulichtblende 82
Stürzende Linien 80

T

Taschenlampe 23, 31
Teleobjektiv 77
Trockeneis 40, 208
Tropfenfotografie 204

U

UV-Schutzfilter 83, 87

V

Vollformat-Kamera 79

W

Weißabgleich 172
Weitwinkelobjektiv 77, 80
Wunderkerze 160

Z

Zeigefinger 67

Faszinierende Fotos in drei Schritten

Für alle Einsteiger in die Kreative Fotografie, die sich nicht mit Theorie aufhalten möchten: Die zahlreichen Bildideen, Anleitungen und Tipps lassen Sie selbst als Anfänger schnell professionelle Aufnahmen machen. In drei kleinen Schritten lernen Sie, wie Sie Ihre Kamera einstellen müssen, um kreative Motive gekonnt in Szene zu setzen. Das Grundlagenbuch für außergewöhnliche Fotos – mit vielen Anleitungen für tolle Kreativ-Motive.



Zahlreiche Beispiele und Anleitungen für drinnen und draußen, verständlich erklärt!

Der Fotografenmeister **PETER UHL** und die Diplom-Biologin **MARTINA WALTHER-UHL** sind Fotografen aus Leidenschaft. Gemeinsam zeigen sie Hobbyfotografen in ihrer **Fotoschule des Sehens**, wie auch ohne große Vorkenntnisse faszinierende Fotos entstehen. Ihre Foto-Seminare führen Einsteiger und Fortgeschrittene zu schnellen Erfolgserlebnissen und vervielfachen damit den Spaß am Fotografieren.

www.humboldt.de

ISBN 978-3-86910-215-3



9 783869 102153 16,99 EUR (D)